

Alltagsprobleme einer Ballettschule – lustig verpackt

Bad Homburg (hw). „Warum seid Ihr denn schon wieder so spät?“ Das Leben einer Ballettschullehrerin kann schon manchmal recht enervierend sein. Die Projektgruppe der Tanzschule Diana Sander hatte für das diesjährige Programm in eigener Regie eine kleine Nummer einstudiert, in der Alltagsprobleme in einer Ballettschule demonstriert wurden: Nicht nur die ewigen Zu-Spät-Kommer standen da

im Rampenlicht, sondern auch jene, die schon seit sieben Jahren Unterricht haben und immer noch nicht die Grundschritte des klassischen Balletts beherrschen.

Die Szenerie war der Einstieg in ein vielfältiges und gelungenes Fest in der Englischen Kirche, das an zwei Abenden gefeiert wurde. Mittlerweile ist im Grunde der Rahmen der Englischen Kirche zu klein, um dem hohen Stellenwert der

Tanzschule Diana Sander den nötigen Rahmen geben zu können. Eine Vielzahl von Elevelinnen schwebte in einer logistischen Meisterleistung auf die Bühne und zeigte ein vorweihnachtliches Programm, das man sich schöner und besinnlicher nicht hätte vorstellen können. Zu bekannten weihnachtlichen Weisen wie „Jingle Bells“, „Drummer Boy“, „White Christmas“ oder „Winterwunderland“ verzauberten die kleinen und großen Tänzerinnen ihr Publikum und ließen den Alltag vergessen.

Bewundernswert waren die raschen Auf- und Abtritte der Tänzerinnen, die ohne Verzögerung auf die Bühne huschten, um gleich nach dem Auftritt ihrer Vorgängerinnen den nächsten Tanz zu beginnen. Diana Sander versteht es auf vorbildliche Weise, kleine und große Elevelinnen gemeinsam auf der Bühne zu präsentieren. So umringen kleine Schneemänner die Solotänzerin und als Schneeflocken kostümierte Mädchen bilden den Rahmen für einen qualitativ hochwertigen Tanz der Älteren.

Diana Sander hat mit ihrem diesjährigen Programm einmal einen neuen Weg beschritten: „Mir gefiel die sterile Sitzordnung bei einem adventlichen Nachmittag nicht“, gestand die Ballettschulleiterin. Daher kam die Idee, das Publikum an Tische zu setzen und Kaffee und Kuchen zu servieren. Dadurch entstand eine lockere Atmosphäre, die allerdings während der Vorführung einer absoluten Stille wich, um keinen Deut der vorbildlichen Vorführungen zu versäumen. Aber nach der einstündigen Veranstaltung konnte man wieder ein Stück Streuselkuchen essen, Kaffee oder Saft trinken und sich mit seinen Tischnachbarn unterhalten. Ein insgesamt mehr als gelungener Nachmittag bei der Tanzschule Diana Sander, der gespannt macht auf viele weitere Produktionen der begnadeten Schulleiterin.



Zu bekannten weihnachtlichen Weisen verzauberten die kleinen Tänzer der Ballettschule Sander das Publikum.